

Das Helfen lernen

Die meisten Schülerinnen und Schüler setzen sich erstmals im Zusammenhang mit der Führerscheinprüfung bewusst mit dem Thema Erste Hilfe auseinander. Schließlich gehört die Teilnahmebescheinigung an einem Erste Hilfe-Grundlehrgang zur Prüfungsvoraussetzung. Aber auch jüngere Schülerinnen und Schüler können in eine Situation geraten, in der Erste-Hilfe-Grundkenntnisse hilfreich sind.

Helfen kann jeder, damit man es auch tut, muss die Erste Hilfe frühzeitig gelernt werden. Aus diesem Grund empfiehlt es sich schon in der Sekundarstufe I, zum Beispiel im Rahmen von Vertretungs- oder Klassenleitungsstunden, die Schülerinnen und Schüler für dieses Thema zu sensibilisieren – denn Wissen schafft Selbstvertrauen. Dabei ist das jeweilige Alter zu berücksichtigen. Während jüngere Kinder eher dazu angehalten werden sollten, einen Notruf abzusetzen und andere Personen aufzufordern, Erste Hilfe zu leisten, könnten ältere Schülerinnen und Schüler durchaus selbst zu Ersthelfern ausgebildet werden. Grundsätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler stets dazu zu ermutigt werden in jedem Fall zu helfen – auch mit dem Risiko Fehler zu machen.

Die Unterrichtseinheit ist für zwei bis drei Unterrichtsstunden konzipiert und erarbeitet schwerpunktmäßig:

- Ängste und Befürchtungen vs. Verpflichtung zur Ersten Hilfe
- Erste Hilfe in konkreten Situationen
- Rettungskette und Notrufschema

Beispielhaft werden Situationen betrachtet, die die Lernenden aus ihrem (Schul-)Alltag nachvollziehen können. Eine konkrete Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Ersthelfern oder Schulsanitätern darf nicht in Vertretungsstunden erfolgen, sondern – unterstützt durch die Schulleitung – in Lehrgängen. Vielleicht kann die Unterrichtseinheit einzelne Schülerinnen und Schüler dazu ermuntern, sich selbst im Schulsanitätsdienst zu engagieren.

Schulsanitätsdienst

Die Ausbildung von Schulsanitätsdiensten wird in der Regel von den Unfallkassen und den Staatlichen Schulämtern finanziert. Ausführliche Informationen finden Sie zum Beispiel unter www.sichere-schule.de/media/pdf/97/erste-hilfe.pdf und www.hilfen-zum-helfen.ukh.de/

Ausführlich befasst sich auch die Unterrichtseinheit (Sek I) „Aufbau von Schulsanitätsdiensten“ mit der Thematik: www.dguv-lug.de Webcode: [lug1014702](http://www.dguv-lug.de)



Internethinweis

Einstieg

Ganz zu Beginn der Unterrichtseinheit nehmen Sie eine Art Bestandsaufnahme auf. Fordern sie die Schülerinnen und Schüler auf zu entscheiden, ob sie der Meinung sind, in einem Notfall Erste Hilfe leisten könnten. Lassen Sie per Handzeichen abstimmen (ja/nein) und notieren sie das Ergebnis an der Tafel. Zum Abschluss der Unterrichtseinheit kommen Sie auf das Ergebnis zurück.



Schaubild 1

Anschließend zeigen Sie Schaubild 1 und lassen den Schülerinnen und Schülern einen kurzen Moment Zeit, die Szene auf dem Cartoon einzuordnen. Mit der Blitzlicht-Methode sammeln sie kurze Äußerungen zu Fragen wie „Was läuft hier schief?“ oder „Was ist jetzt wichtig?“. Legen Sie eine Redezeit für die Klasse fest.

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler erarbeiten, aus welchen Gründen Menschen keine Erste Hilfe leisten (Brainstorming mit Notizen an der Tafel).

Erkenntnisgewinn: Viele helfen nicht, weil sie Angst haben, etwas falsch zu machen. Fazit: Wer sich – am besten regelmäßig – mit dem Thema Erste Hilfe beschäftigt, hat weniger Hemmungen und Bedenken, im Falle eines Falles tätig zu werden.



Arbeitsblatt 1

Verlauf

Machen Sie darauf aufmerksam, dass jeder trotz aller möglichen Befürchtungen gesetzlich dazu verpflichtet ist, Hilfe zu leisten (§ 323c des Strafgesetzbuches), und dass niemand für mögliche Fehler haften muss, wenn „nach bestem Wissen und Gewissen“ gehandelt wurde. Lassen Sie dazu Arbeitsblatt 1 „Unterlassene Hilfeleistung“ bearbeiten.

Nachdem bislang thematisiert wurde, was Menschen davon abhalten könnte, Erste Hilfe zu leisten, steht nun im weiteren Verlauf im Mittelpunkt, wie – im Wortsinne - kinderleicht es ist, im Notfall zu helfen. Denn zu den Basics der Ersten Hilfe zählt bereits das Absetzen eines Notrufs, das erste Glied der Rettungskette.



Präsentationsmaterial

Die Rettungskette wird an der Tafel oder dem Whiteboard visualisiert (s. Präsentationsmaterial Seite 2).

Stellen Sie der Lerngruppe die Frage, welche Angaben bei einem Notruf wohl besonders wichtig sind, damit in einem Notfall möglichst schnell professionelle Hilfe hinzukommen kann. So erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die Fünf W-Fragen des Notrufschemas (s. Präsentationsmaterial Seite 3, Notrufschema). Machen Sie deutlich, dass es besonders wichtig ist, die Rückfragen der Rettungsleitstelle abzuwarten. Selbst wenn in der Aufregung die fünf W-Fragen nicht mehr erinnert werden, wird sich die Person in der Leitstelle durch gezieltes Nachfragen die notwendigen Informationen zu beschaffen versuchen. Sie können hierzu anschließend das Arbeitsblatt 2 „Notrufschema“ bearbeiten lassen.



Arbeitsblatt 2

Die praktische Übung ist unverzichtbar

Bislang wurde im Unterrichtsverlauf noch bewusst darauf verzichtet, den Schülerinnen und Schülern konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen zu zeigen, damit sie erkennen, dass es ihnen auch ohne große Vorkenntnisse möglich ist, zu helfen. Ziel ist es, ihnen so die Angst davor zu nehmen, beim Helfen Fehler zu machen.

Dennoch sollte sich aufbauend auf die nun folgenden Rollenspiele noch ein Teil anschließen, in dem den Schülerinnen und Schülern einige Erste-Hilfe-Maßnahmen gezeigt werden und sie diese praktisch üben können. So erhalten sie die nötige Sicherheit, auch im Notfall zu wissen, wie sie richtig helfen können.



Arbeitsblatt 3

Im Anschluss wird die Klasse je nach Größe in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe wählt entweder selbstständig eine Situation oder erhält eine Rollenkarte mit einer konkreten Situation, in der ein Mensch Erste-Hilfe benötigt. Die Szene wird von den Schülerinnen und Schüler in einem Rollenspiel nachgespielt. Den Gruppen werden alle notwendigen Hilfsmittel (Verbandkasten, Augendusche - das Aussoülen nur andeuten -, Handy, ...) zur

Verfügung gestellt. Sie können die Rollenkarten auf Arbeitsblatt 3 natürlich (z. B. auch gemeinsam mit der Lerngruppe) beliebig erweitern.

Nach einer kurzen Vorbereitungszeit stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Notfallsituation dar. Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler reflektieren anschließend, was nach ihrer Auffassung richtig und was falsch gemacht wurde. Hierbei ist darauf zu achten, dass Fehler positiv formuliert werden und einzelne Schülerinnen und Schüler nicht verurteilt werden. Wichtig ist, überhaupt zu helfen!



Präsentationsmaterial

Nun schließen die praktischen Übungen an. Dazu ist ein Stationenlauf denkbar. Nutzen Sie dafür das Präsentationsmaterial (jeweilige Seite ausdrucken und ggf. laminiert an die jeweilige Station legen) und stellen Sie das notwendige Material zur Verfügung. Erklären Sie zuvor die jeweiligen Übungen kurz und führen Sie den Schülerinnen und Schülern mit Freiwilligen aus der Klasse das korrekte Vorgehen eventuell vor.

Ende

Zum Abschluss kommen Sie auf die kleine Umfrage von Beginn der Unterrichtseinheit zurück. Fragen Sie, wer sich nun in der Lage sieht, in einer Notsituation Erste Hilfe zu leisten (Handzeichen) und halten Sie das Ergebnis erneut an der Tafel fest. Falls Ihre Lerngruppe so etwas zu schätzen weiß, verteilen Sie anschließend die Urkunden.

Hinweis auf ergänzende Unterrichtsmaterialien

Zur Vernetzung des Wissens sowie als ergänzende didaktische Hilfe liefern folgende Unterrichtsmaterialien unter www.dguv-lug.de zusätzliche Informationen:

- **Erste Hilfe** (BBS) Webcode: [lug912089](#)
- **Erste Hilfe** (Primar) Webcode: [lug1006794](#)
- **Aufbau von Schulsanitätsdiensten** (Sek I) Webcode: [lug1014702](#)
- **Gesundheitsbotschafter** (Sek I) Webcode: [lug1001153](#)
- **Arbeitsunfall: Was nun?** (BBS) Webcode: [lug929583](#)

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Erste Hilfe, August 2018

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Stefanie Richter, Wiesbaden

Text: Franziska Schmidt, Stefanie Richter, Wiesbaden

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, www.universum.de



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehrmaterialien